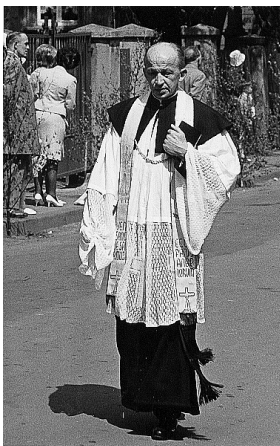


Erinnerung an Pastor Ludwig Theben

Vor 25 Jahren verstarb am 26.01.1985 im Urlaub in Balve/Sauerland Pastor Ludwig Theben von der Pfarrei St. Dionysius und Dechant des Dekanates Borbeck.



Betet für den Priester

Ludwig Theben

* 30. 7. 1907 † 26. 1. 1985

Am 27. 2. 1936 zum Priester geweiht

1936 — 1940

Kaplan in Lüdinghausen

1940 — 1949

Kaplan an St. Agnes in Köln

1943 — 1945

Evakuierten-Seelsorger im Vogtland

1949 — 1955

Kaplan an Hl. Kreuz in Wissen / Sieg

1955 — 1961

Pfarrer an St. Matthias in Bottrop-Ebel

1961 — 1985

Pfarrer an St. Dionysius in Essen-Borbeck

1967 — 1985

Dechant im Dekanat Essen-Borbeck

Der Verstorbene war ein frommer,
gütiger und eifriger Priester.

Ludwig Theben †

Der Germaniaplatz war schwarz von Menschen, und Tausende gaben ihm am Donnerstag das letzte Geleit. Als die Spitze des Trauerzuges die Priestergruft auf dem Friedhof an der Hülsmannstraße erreichte, hatte die Schlußgruppe gerade erst den Kirchplatz verlassen.

Seit Samstag trauert die Pfarrgemeinde St. Dionysius um ihren Pastor Ludwig Theben. Bei einem kurzen Erholungsaufenthalt im Haus der Barmherzigen Schwestern von der Hl. Elisabeth in der Nähe von Balve/Sauerland erlitt ihn ein plötzlicher Tod.

Als am Samstag zu ungewohnter Stunde die Trauerglocken von St. Dionysius geläutet wurden, machte schon bald die Trauernachricht die Runde von Mund zu Mund. Überall löste sie Betroffenheit aus.

„Wie nahe Ludwig Theben vielen Menschen in Borbeck gestanden hat, zeigte sich nicht nur in der großen Beteiligung an den Trauergottesdiensten. Seine Beliebtheit kam auch in vielen Gesprächen immer wieder zum Ausdruck.

Mit dem Wahlspruch „Nun ja, dann bis der Tod mich scheidet“, hatte er auf herzliches Bitten des Bischofs sich vor Jahren zur Beibehaltung seines Amtes in seiner Pfarre entschieden. Mitten aus seinem tätigen Leben wurde er abberufen.

Ludwig Theben, am 30. Juli 1907 in Bocholt/Westf. geboren und in Steele aufgewachsen,

war seit Februar 1961 Pfarrer von St. Dionysius und seit 1967 Dechant des Dekanates Borbeck. Viele Werke und Einrichtungen, die in seiner Zeit geschaffen wurden, atmen den Geist seiner Fröhlichkeit und seiner Güte.

Einem schriftlich hinterlassenen Wunsch des Verstorbenen folgend, wurde im Abschiedsgottesdienst keine Dankansprache gehalten und keine Würdigung seines Lebenswerks versucht. Weihbischof Wolfgang Große, der auch die Anteilnahme des Bischofs ausdrückte, sagte nur: „Sie haben gehört, daß der verehrte Dechant Theben in diesem Gottesdienst keine Ansprache wollte. Wir müssen das respektieren. Und so muß sich jeder für sich allein heute eine Predigt halten. Diese Predigt wird sicher zwei Seiten haben. Einmal den herzlichen Dank über das Grab hinaus an Gott, daß er uns einen so frommen, eifrigen und unermüdeten Priester schenkte. Und der zweite Teil wird die Frage an uns sein, wie wir mit unserem Leben darauf antworten.“

Ludwig Theben war ein Mensch, der im Tätigsein Erfüllung fand. Er hat oft gesagt: „Ich kann Gott nicht genug dafür danken, daß ich noch so vieles tun kann.“

Eine Mitarbeiterin, die ihn seit vielen Jahren kannte: „Er war dankbar und deshalb auch glücklich!“

W. Wr.

Sein Nachfolger wurde vor 25 Jahren, am 21.04.1985, Pastor Otmar Vieth, heute Dompropst an der hohen Domkirche zu Essen.

Heinz Kreul, Weidkamp 75, 45355 Essen, Tel. 680604, E-Mail: hwkreul@arcor.de